

Diözesanarchiv von Schwaben.

Organ für Geschichte, Altertumskunde,
Kunst und Kultur der Diözese Rottenburg und der angrenzenden Gebiete.

Herausgegeben und redigiert von Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg.

Beiträge, Korrespondenzen etc., Rezensionen-Exemplare, Tauschzeitschriften etc. wollen stets direkt an Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg, Bestellungen und Reklamationen an die Expedition des „Deutschen Volksblatts“ in Stuttgart, Urbanstraße 94, gerichtet werden.

Nr. 12.
1906.

Erscheint monatlich einmal und ist halbjährlich durch die Post zum Preis von M. 1.90 ohne Bestellgebühr; durch alle Buchhandlungen sowie gegen Einzahlung des Betrages direkt von der Expedition um M. 2.10 (außerhalb des deutsch-östr. Postgebietes M. 2.20) zu beziehen; einzelne Nummern 40 Pf. Annoncen etc., welche der Richtung dieser Zeitschrift nicht zuwiderlaufen, werden von der Expedition entgegengenommen und pro Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf., buchhändlerische Beilagen, Prospekte etc. nach Uebereinkunft berechnet.

24.
Jahrgg.

Die Welfen- und Hohenstaufenbilder im Kloster Weingarten.

Von Max Bach.

In der Klosterkirche zu Weingarten befinden sich unter den Deckengemälden auch solche, welche auf die Geschichte des Klosters und dessen Stifter, die Welfen, Bezug haben. Es sind das 14 Bilder in der Art der illustrierten Geschlechterbücher mit Attributen und Wappen. Nach Gutermann und seinem Gewährsmann, Pfarrer Fricke (und auch nach M. Grimms Geschichte von Altdorf-Weingarten, Rav. 1864, woselbst die Inschriften S. 287 bis 290 vollständiger angegeben sind), sind es folgende:

Rechts beim Eintritt in die Kirche: In der Mitte: Welf I. im Sessel, mit rotem Mantel, Grafenbarett rot, eiserner Harnisch; in der Linken hält er das Schwert; auf dem Wappen drei Lilien. Inschrift: „Guelpho I. Comes Altdorfensis. Gente Francorum. Vixit tempore Caroli Magni.“

Dieser Beschreibung entspricht genau der Kupferstich in Bucelins Germania topo-chrono-stemmato-topographica, Bd. II, S. 366.

Zu den Seiten links steht Heinrich, mit blauem Barett, über dem Harnisch ein Kleid wie unsere Paletots (d. h. ein Kleid mit Saatkärmeln, wenn wir die analoge Abbildung bei Bucelin betrachten) das Schwert liegend. In der Linken das Wappen mit dem Löwen. Inschrift: „Henricus. Altdorf. Comes. ibid. sanctimonial. monasterii fundator. Pater S. Conradi episcopi Constan-

tiensis. Ossa ejus ab eccles. paroch. hic translata sunt.“

Rechts: Hatta, mit beiden Händen eine Kirche haltend, und der Inschrift: „Hatta (= Berta) comitissa ab Hohenwart. uxor Henrici et mater Conradi. Ossa ejus huc etiam ex eccles. paroch. sunt translata.“ Die entsprechende Abbildung bei Bucelin p. 377. Wappen: Turm auf Dreieck.

Es folgen weiter die Figuren Rudolf, mit dunkelgrünem Hut, Harnisch und Löwenwappen. Die entsprechende Abbildung bei Bucelin trägt einen Blätterkranz. Inschrift: „Rudolphus fil. Henrici. uxor ejus Itha. Ottonis Magni imperatoris neptis. Ossa ejus huc etiam ex eccles. paroch. translata.“ Ferner Welf II. in Hermelin gekleidet, mit dunkelrotem Barett, Wappen ein Löwe. Bei Bucelin ein Mann mit langem Vollbart, in der Linken ein Schwert, am Gürtel hängen Schellen. „Guelpho II. Rudolphi filius, uxor ejus Irmentrud, soror S. Cunigund. imperatri. Sub his Monachi ex Alto — Münster huc in Altdorf translati circa ann. 1047. Ossa ejus hic sepulta.“ Weiter Heinrich und Welf III. Heinrich mit Speiß und Jagdhorn, im gelockten Haar einen Eichenkranz; Wappen ein Löwe. „Henricus, Rudolphi filius, qui in venatione prope villam Lenon in Tyroli interiit.“ Welf III., mit grünem Barett und grünlicher Kleidung, wie ein Talar, und rotem Krage, weiten Ärmeln bis über die Ellenbogen und breiter, roter Einfassung. In beiden Händen hält er eine Kirche. Links ober ihm ist sein